

## Was bedeutet das Spiel für ein Kind?

### **Spielen heißt aktiv sein**

Anschauen, anfassen, in die Hand nehmen, schieben, reichen, rollen lassen, füllen, ausleeren, werfen... lauter Aktivitäten, die für die Entwicklung Ihres Kindes wichtig sind. All dies gehört zum Spiel dazu! Das Spiel ist in (fast) allem, was Ihr Kind tut, präsent.



### **Spielen heißt lernen**

Durch das Spiel entdeckt Ihr Kind sich selbst, seine Umwelt, die anderen.

### **Spielen heißt sich ausdrücken**

Das Spiel bedeutet Spaß und Vergnügen für Ihr Kind. Im Spiel drückt es seine Freude und seine Gefühle aus. Wenn Sie es beim Spiel beobachten, die Entwicklung seiner Bewegungen, sein Verhältnis zu anderen, werden Sie Ihr Kind besser verstehen lernen.

### **Spielen ist so einfach**

Es ist nicht nötig, ein Kind mit Spielzeug zu überhäufen. Es findet bereits in seiner Umgebung zahlreiche Dinge, die seinen Bedürfnissen entsprechen.

## Wie soll ein Spielzeug beschaffen sein?

### **Jedem Kind seinen eigenen Rhythmus**

Wenn Sie ein Spielzeug kaufen, sollten Sie an seinen zukünftigen Benutzer denken: Berücksichtigen Sie bei der Auswahl das Alter, den Entwicklungsstand, den Charakter und die Vorlieben des Kindes. Ein Spiel sollte die Fähigkeiten des Kindes unterstützen. Wählen Sie darum Spielzeug, das zu seinen Fähigkeiten passt.

### **Spiele für die Phantasie und die Experimentierfreude**

Interessant für Kinder sind Spiele, die viele Möglichkeiten offen lassen. Vermeiden Sie Spielzeug, das sich bloß zum Anschauen eignet; wählen Sie stattdessen lieber Spielsachen, die seine Vorstellungskraft und seine Experimentierfreude anregen.

### **Sicheres Spielzeug**

Wählen Sie stabile, waschbare und ungiftige Spielsachen. Achtung: bei kleinen Teilen droht Gefahr durch Verschlucken. Denken Sie an die Sicherheit des Kindes – sicheres Spielzeug ist mit dem CE- Zeichen gekennzeichnet. Seien Sie auf jeden Fall wachsam.

### **Abwechslung im Spiel**

Ihr Kind entwickelt sich auf verschiedenen Ebenen. Sein Spielzeug sollte daher unterschiedlich beschaffen sein und so verschiedenartig wie möglich: Spielzeug zum Fühlen, Liebhaben, Bewegungsspiele, kreative Spiele, Symbolikspiele...

## Welche Rolle spielen die Erwachsenen im Spiel der Kinder?

### **Den Kindern Raum geben**

- Bieten Sie Ihrem Kind Raum zum Spielen, wo es sich wohl fühlt: in Ihrer Nähe und in angepasster Größe. Der Raum sollte mit dem Kind wachsen: erst der Tragekorb, dann der Laufstall, der Teppich, das Zimmer...
- Ein Kind kann durchaus allein spielen, wenn es Ihre Nähe spüren kann: schauen Sie von Zeit zu Zeit zu ihm hin, antworten Sie, wenn es mit Ihnen spricht, dann weiß es, dass Sie „da“ sind.
- Eine reizvolle Anordnung des Spielzeugs wirkt einladend.
- Geben Sie dem Kind nur einige wenige Spielsachen auf einmal. Tauschen Sie diese regelmäßig aus, indem Sie „altes“ Spielzeug aus dem Schrank holen. Ihr Kind wird sie mit Freude wiederentdecken.

### **Den Kindern Sicherheit vermitteln**

- Vermitteln Sie Ihrem Kind ein Gefühl der Sicherheit. Es ist dann entspannter und offener für seine Umgebung.
- Ihr Kind braucht einige klare und präzise Grenzen, wenn es spielt: für seine eigene Sicherheit, aber auch aus Respekt für sein Umfeld.



## Kinder frei spielen lassen

Ihr Kind wird ein neues Spielzeug am liebsten frei entdecken und sich seine Verwendung selbst ausdenken. Es ist in der Regel nicht nötig, ihm zu sagen, wie ein Spielzeug funktioniert.

## Kindern Zeit widmen

Ihr Kind wird es mögen, wenn Sie ihm jeden Tag etwas Zeit schenken, um mit ihm zu spielen, ihm eine Geschichte zu erzählen (oder vorzulesen), mit ihm ein Lied zu singen... usw.



**Konzeption:** ONE

**Fotos:** www.pixabay.com

**Übersetzung und Druck der deutschsprachigen Ausgabe:**

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**Verantwortlicher Herausgeber:**

Kaleido Ostbelgien

Doris Falkenberg, Koordinatorin Frühkindliche Entwicklung

## Einige Überlegungen...

### Mädchenspiele und Jungenspiele

- Alle Kinder, ob Mädchen oder Junge, brauchen die Möglichkeit, sich in den verschiedenen Lernprozessen frei zu entfalten.
- Mädchen müssen genau wie Jungen lernen, sich stark zu fühlen und zu handeln.
- Jungen können genau so gut wie Mädchen mit Puppen oder einer Puppenküche spielen, ein Mädchen mit kleinen Autos oder Werkzeug.

### Nein zu Gewalt

- Figuren aus brutalen Zeichentrickfilmen verleiten Kinder oft dazu, die im Fernsehen oder im Kino gesehene Gewalt nachzuahmen.
- Das beste Kinderprogramm ist ein maßvoller Umgang mit dem Fernsehen und die gezielte Auswahl kindgerechter Programme.
- Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Freude an einem Video- oder Computerspiel. Wählen Sie die Spiele jedoch sorgfältig aus: sie sollten einfach, gewaltfrei und interaktiv sein. Jedenfalls sollten diese Spiele nicht das einzige Spielzeug Ihres Kindes sein.

Komm, lass' uns  
**SPIELEN!**

D  
a  
s  
r  
i  
c  
h  
t  
i  
g  
e  
S  
p  
i  
e  
l  
z  
e  
u  
g



**0 - 6 Jahre**  
**Allgemeine**  
**Informationen**